

schaftlich und volkswirtschaftlich wichtige Aufgaben, erhöhten das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein der Wissenschaftler und ihr praxisorientiertes Denken.

Als einige Beispiele kann ich hier die bereits im Bericht des Zentralkomitees genannten Ergebnisse zum Interkosmosprogramm der sozialistischen Länder, neue Verfahren zur Herstellung und Veredlung von Faserstoffen und zur Herstellung und Verwendung weichmagnetischer Feingußlegierungen, Beiträge zur Entwicklung der Isotopengeologie sowie zur Herstellung von verfestigtem Glas auf einheimischer Rohstoffbasis nennen. Die besten Resultate erzielten wir dort, wo die wissenschaftlichen Einrichtungen der Akademie, der Hochschulen und der sozialistischen Industrie eng zusammenwirkten, im schöpferischen Meinungsstreit die Bestimmung der wissenschaftlichen Aufgabenstellung sowie deren beste und erfolgreichste Lösung erarbeiteten und dabei die spezifischen Besonderheiten sowohl der Wissenschaft als auch der Produktion beachteten. Ein hohes wissenschaftliches Niveau der Forschung und damit ein großer Nutzeffekt wurden dort erreicht, wo eine enge arbeitsteilige Kooperation mit Forschungseinrichtungen der Akademie der Wissenschaften der UdSSR vorhanden ist.

Erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit entwickelt sich, wenn nicht Modelle, Systeme und Perfektionismus im Mittelpunkt der Führungstätigkeit stehen, sondern wenn die lebendige Arbeit mit den Menschen und die Entwicklung ihres sozialistischen Bewußtseins im erforderlichen Maße beachtet werden. (Beifall.)

Erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit entwickelt sich, wenn im engen Zusammenwirken zwischen staatlichem Leiter, Parteiorganisation und Gewerkschaft eine schöpferische Atmosphäre des Meinungsstreits, das Suchen nach neuen Ideen und Lösungswegen entwickelt wird und den Mitarbeitern ihre Arbeit als gesellschaftlich notwendige und wichtige Aufgabe, als Beitrag für die allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und zur Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus bewußt wird.

Dabei wollen wir nicht vergessen, daß Wissenschaft mit einem Risiko verbunden ist und manchmal sogar durch den Irrtum vorangebracht wird. Ich habe ein klassisches Beispiel dafür selbst erlebt. Es ist die grundlegende Entdeckung der Dederonfaserstoffe. Sie wurde stimuliert, weil der Erfinder des Nylons sich irrte und behauptete, das Ausgangsmaterial für das Dederon, das Kaprolaktam, ließe sich nicht zu einer faserbildenden Substanz umwandeln.